

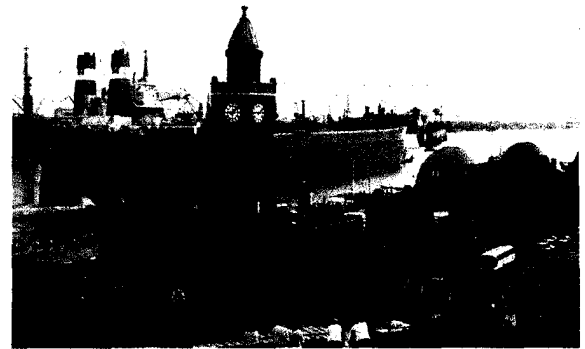
## Medizin aktuell

### Kongress

- 10 **Forschung fördern – Grenzen erkunden – neue Wege gehen**  
Berichte vom 85. DGN-Kongress 2012 in Hamburg
- 22 **Psychische Störungen bei Menschen mit Migrationshintergrund**  
Therapieangebote mit Sprachunterstützung fehlen oft
- Blickpunkt**
- 24 **ADHS: Symptome aus der Kindheit bleiben Erwachsenen oft erhalten**
- 28 **Endovaskuläre Schlaganfalltherapie: Erfolge bei mechanischer Rekanalisation**
- Literatur kompakt: Schmerz**
- 30 **Neue Studien zum Thema Schmerzen**  
Leitliniengerechte Therapie der Fibromyalgie  
„Graded motor imagery“ beim komplexen regionalen Schmerzsyndrom  
Retardiertes Gabapentin bei neuropathischen Schmerzen  
Wie gut und auf was wirkt die Spiegeltherapie nach Schlaganfall wirklich?  
Trigeminusneuralgiebehandlung mit Botulinumtoxin A  
Mit Pregabalin gegen den zentralen Deafferenzierungsschmerz  
Ist Lacosamid bei neuropathischen Schmerzen wirksam?  
Lidocain-Pflaster bei chronischer Lumbago
- 37 **Medizinnobelpreis 2012: Zellverjüngung für die Vielfalt**

## Praxis konkret

- 38 **Abrechnungstipps GOÄ**  
Schwellenwerte im Gebührenrahmen der GOÄ
- 41 **So werden langsame Praxisrechner wieder schneller**
- 42 **Chroniker wünschen sich im Web mehr Alltagstipps**
- 44 **Serie e.Med (Teil 3): Stets auf dem neuesten Stand mit e.News**



### 10 Bericht vom DGN-Kongress 2012

Mehr als 5.300 Teilnehmer waren Ende September nach Hamburg gekommen. Aus den zahlreichen Veranstaltungen haben wir für Sie eine Auswahl zusammengestellt.



### 22 Migrationspsychiatrie

Jeder fünfte Mitbürger in Deutschland hat einen sogenannten Migrationshintergrund. Eine adäquate psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung ist jedoch kaum gewährleistet. Oft scheitert die Therapie an geeigneter Sprachunterstützung.

## Unsere Kooperationspartner



**AGNP**  
Arbeitsgemeinschaft für  
Neuropsychopharmakologie  
und Pharmakopsychiatrie



**Deutsche Gesellschaft  
für Neurogenetik (DGNG)**



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.

## Rubriken

- 3 Editorial  
7 Inhalt  
89 Impressum

**Titelbild:** © Young/SPL/AG.Focus

## Fortbildung Psychiatrie

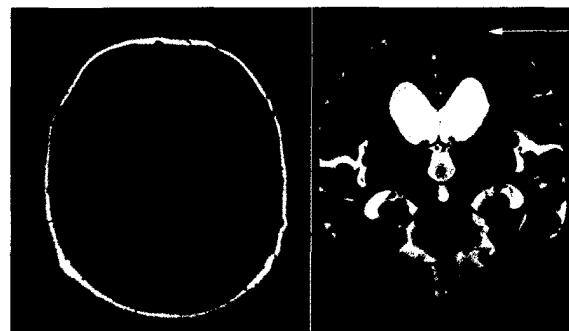
- 46 **CME: Bipolare Manie**  
Meist lebenslange Rezidivprophylaxe erforderlich  
*Thomas Messer, Cordula Tiltscher, Pfaffenhofen, Max Schmauss, Augsburg*
- 71 **Essstörungen frühzeitig therapieren**  
Serie Jugendpsychiatrie (Teil I)  
*Silke Naab, Daniela Bolte und Ulrich Voderholzer, Prien am Chiemsee*

## Fortbildung Neurologie

- 54 **CME: Idiopathischer Normaldruckhydrozephalus**  
Frühe Liquorentlastung verbessert Gangbild und kognitive Störungen  
*Cornelia Müller, Michael Sabolek, Michael J. Fritsch und Henry W. S. Schroeder, Greifswald*
- 64 **Begutachtung von Kopfschmerzen**  
Führt der Schmerz zu relevanten Einschränkungen?  
*Volker Malzacher, Reutlingen*

## Pharmaforum

- 80 **News aus Forschung und Industrie**
- Medizin Reporte aktuell**
- 76 Frühe Kombinationstherapie bei Epilepsie
- 82 Multiple Sklerose: Rechtzeitige Therapieeskalation für maximalen Nutzen
- 85 Morbus Pompe (Glykogenese Typ II): Teil 3  
Die Therapie des Morbus Pompe



### 54 Normaldruckhydrozephalus

Der idiopathische Normaldruckhydrozephalus wird häufig als Demenzprozess anderer Genese verkannt. Doch nur bei früher Diagnostik, kann auch eine zeitnahe Therapie erfolgen, die zu einer Besserung der Symptomatik und damit einer besseren Lebensqualität der Betroffenen führt.



### 71 Essstörungen bei Jugendlichen

Nach neueren Studien ist das Ersterkrankungsalter für Essstörungen in den letzten Jahren gesunken. Wegen der Gefahr einer Chronifizierung und aufgrund häufiger medizinischer und psychiatrischer Komorbiditäten sind frühzeitige therapeutische Interventionen dringend angezeigt.

## Unsere Autoren der CME-Fortbildung

Geben ein Update zur diffizilen Abwägung zwischen den Erfordernissen einer wirksamen Erhaltungstherapie und möglichen Nebenwirkungen in der Rezidivprophylaxe bipolarer Störungen. > Seite 46  
PD Dr. med. Thomas Messer (Foto), Dr. med. Cordula Tiltscher und Prof. Dr. med. Max Schmauss

Eräutern, warum beim idiopathischen Normaldruckhydrozephalus eine gute Diagnostik und die frühe Liquorentlastung so wichtig sind. > Seite 54  
Dr. med. Cornelia Müller (Foto), PD Dr. med. Michael Sabolek, Dr. med. Michael J. Fritsch und Prof. Dr. med. Henry W. S. Schroeder



PD Dr. med. Thomas Messer



Dr. med. Cornelia Müller